

Deutscher Bibliotheksverband

Der Deutsche Bibliotheksverband e.V. (dbv) vertritt mit seinen mehr als 2.000 Mitgliedern bundesweit über 9.000 Bibliotheken mit 25.000 Beschäftigten. Sein zentrales Anliegen ist es, Bibliotheken zu stärken, damit sie allen Bürger*innen freien Zugang zu Informationen ermöglichen. Der Verband setzt sich ein für die Entwicklung innovativer Bibliotheksleistungen für Wissenschaft und Gesellschaft. Als politische Interessensvertretung unterstützt der dbv die Bibliotheken insbesondere auf den Feldern Informationskompetenz und Medienbildung, Leseförderung und bei der Ermöglichung kultureller und gesellschaftlicher Teilhabe für alle Bürger*innen.

Kontakt

Deutscher Bibliotheksverband e.V. (dbv)
Bundesgeschäftsstelle
Fritschestraße 27-28
10585 Berlin

Tel.: 030 / 644 98 99 10
dbv@bibliotheksverband.de

www.bibliotheksverband.de
www.bibliotheksportal.de

2. überarbeitete Auflage, September 2023.

Fotos: Nadja Wohlleben, Thomas Meyer,
Nils Bornemann, Mark Bollhorst.



**Bibliotheken sind Orte der
Demokratie und des Austauschs
für alle Bürger*innen**

Bibliotheken leisten als konsumfreie öffentliche Orte der Begegnung und des Austauschs einen wichtigen sozialen Beitrag zur Integration aller gesellschaftlichen Gruppen. Dies erfolgt in Kooperation mit weiteren Einrichtungen der Bildung, Kultur und Wissenschaft – auch im Hinblick auf zukunftsorientierte Ziele und Handlungsfelder wie Integration, Digitalisierung, Inklusion und Nachhaltigkeit.

Bibliotheken sind daher zentrale Orte für den Austausch und den demokratischen Diskurs, die entsprechend genutzt und gefördert werden müssen. Mit Projekten wie »Land.schafft.Demokratie« oder »Vor Ort für Alle« sowie starken Partnern wie der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb) und der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) setzt sich der dbv insbesondere für die Stärkung von kleineren Bibliotheken in ländlichen Räumen ein, um sie als Orte der Demokratie und des Austauschs zu stärken.



**Bibliotheken sind starke
zivilgesellschaftliche Partner**

Als Verband der deutschen Bibliotheken steht der dbv wie diese für Menschenwürde, Transparenz, Verantwortlichkeit, Integrität, Solidarität, Zivilcourage, Gerechtigkeit, Demokratie, Rechts- und Sozialstaatlichkeit. Der dbv ist u.a. Mitglied der »Allianz für Weltoffenheit, Solidarität, Demokratie und Rechtsstaat«.

Um zunehmenden gesellschaftlichen Verunsicherungen sowie der Verbreitung von Desinformationen entgegenzuwirken, setzt sich der dbv dafür ein, den Zugang zu Bildung, Medien und Kultur zu stärken und damit die Teilhabe aller Menschen am gesellschaftlichen Leben sowie an kulturellen und digitalen Entwicklungen zu gewährleisten. Hier zusätzliche Anstrengungen zu unternehmen, ist von zentraler Bedeutung für die Integration aller in Deutschland lebenden Menschen und den gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt überhaupt. Bibliotheken sind hierfür starke zivilgesellschaftliche Partner.



Bibliotheken haben nicht nur einen Auftrag zur Demokratiebildung, sie sind auch Orte gelebter Demokratie und einer vitalen demokratischen Kultur.

Gemeinsam mit anderen Bildungs- und Kulturinstitutionen sowie der Zivilgesellschaft ermöglichen sie Teilhabe, Pluralismus und Zugang zu Informationen und stärken damit die Gesellschaft.



Bibliotheken stärken Meinungsbildung durch Zugang zu Informationen

Die Meinungs- und Informationsfreiheit aus Artikel 5 des Grundgesetzes der Bundesrepublik Deutschland bildet die verfassungsrechtliche Grundlage bibliothekarischer Praxis. Indem sie die informationelle Grundversorgung aller Bürger*innen mit ihrem breiten Medien- und Informationsangebot fördern, übernehmen Bibliotheken als besucherstärkste Bildungs- und Kultureinrichtungen eine zentrale demokratische und gesellschaftspolitische Funktion. Sie bieten einen politisch, weltanschaulich und religiös ausgewogenen Bestand an, der – ergänzt durch vielfältige Programm- und Veranstaltungsangebote – zur Meinungsbildung beiträgt.

Die in Bibliotheken verfügbaren Inhalte unterliegen einer professionellen Auswahl auf Basis des Grundgesetzes. Sie sind ein Spiegel der Kultur einer Gesellschaft und ihrer Lebenswirklichkeiten. Indem sie den freien Zugang zu allgemeinen Informationsquellen eröffnen, leisten Bibliotheken einen unverzichtbaren Beitrag zu einem demokratischen Gemeinwesen sowie zur politischen Willensbildung.



Bibliotheken sind Garanten der Informationsfreiheit

Gerade in Zeiten von Populismus und Falschinformation müssen Bibliotheken gestärkt werden. Aufgrund der leidvollen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts sind die Bibliothekar*innen in Deutschland sehr wachsam, wenn Forderungen nach »Säuberung« ihrer Bestände von politisch oder ideologisch missliebigen Werken laut werden.

Bibliotheken sind hinsichtlich ihrer Sammlungen pluralistisch und bilden daher das gesellschaftliche Meinungsspektrum in seiner Breite ab. In ihrer Programmarbeit sind sie der Tradition der Aufklärung verpflichtet und vermitteln aktiv die Werte des Grundgesetzes. Vor diesem Hintergrund hält es der Deutsche Bibliotheksverband (dbv) für besonders wichtig, dass schon Ansätzen einer derartigen Entwicklung entschieden entgegengetreten wird. Hier sind die Träger und politisch Verantwortlichen gefragt, Grundbedingungen bibliothekarischer Arbeit zu verteidigen und zu fördern.



Bibliotheken ermöglichen Teilhabe durch die Förderung von Lese- und Informationskompetenz

In ihrer Funktion als außerschulische Bildungseinrichtungen fördern Bibliotheken das Lesen als zentrale Grundlage für sämtliche Bildungsprozesse. Angesichts von 6,2 Mio. funktionalen Analphabet*innen (Stand: 2018) in Deutschland ergreifen vor allem Öffentliche Bibliotheken Maßnahmen zur Förderung lese- und schreibschwacher Jugendlicher und Erwachsener und leisten somit einen wichtigen Beitrag zur Alphabetisierung.

Auch digital fühlen sich immer mehr Menschen abgehängt. Bibliotheksmitarbeitende unterstützen hier mit niedrigschwelligen Angeboten und kostenlosen Beratungen und leisten damit einen wichtigen Beitrag zur digitalen Teilhabe. Durch die Stärkung der Medien- und Informationskompetenz ermöglichen sie zudem die ausgewogene Einordnung von Nachrichten, aktuellen Ereignissen und gesellschaftlichen Debatten, die Beurteilung von Quellen sowie das Erkennen von Falschinformationen. Wissenschaftliche Bibliotheken unterstützen Forschung und Lehre und tragen damit zu faktenbasiertem Wissen und gesicherten Erkenntnissen als Grundlage für Meinungsbildung und (politisches) Handeln bei.